



# Öfen und Kamine in Szene setzen

Für einen Wow-Effekt im Wohnzimmer

Einen Ofen oder Kamin sein Eigen nennen zu können, ist etwas ganz Besonderes. Sind die winterlichen Nächte noch lang und dunkel, strahlen die Raum-Highlights wohlige Wärme und tolle Flammenspiele aus. Aber auch optisch können Öfen und Kamine für einen wohnlichen Wow-Effekt sorgen. Egal ob modern oder antiquarisch: Die wärmenden Riesen können gekonnt in Szene gesetzt werden, indem man sie streicht, ihr Brennholz in das Ensemble integriert oder der Feuerstelle eine schöne Umrandung verleiht. Das kann die Wand hinter dem Ofen oder Kamin sein oder auch der Feuerschutz auf dem Boden. Entscheidet man sich dazu, Ofen oder Kamin zu streichen, ist auf die Verwendung von hitzebeständiger Farbe zu achten. Andernfalls können bei der

Befeuerung Dämpfe freigesetzt werden, die toxisch auf den menschlichen Körper wirken. Das Brennholz eines Kamins kann hübsch angeordnet, den Fokus auf den Kamin lenken. Sind die Holzscheite neben dem Kamin drapiert, löst dieser Anblick automatisch Stil und Gemütlichkeit aus. Ähnlich verhält es sich mit der Umrandung einer Feuerstelle. Ob Klinkersteine um ein geradliniges Modell oder feuerfeste Steinplatten auf dem Boden: Eine imposante Umrandung setzt sowohl Ofen als auch Kamin in den Mittelpunkt des Raumes. Setzt man hingegen auf mehr Gemütlichkeit, können Bücherregale eine schöne Möglichkeit sein, das Herzstück des Raumes gekonnt in den Vordergrund zu rücken. So trifft klassischer Charme auf entspannte Heimeligkeit.

lps/AM



Ein Kamin kann das Highlight des Wohnzimmers sein.

Foto: Pexels

# Bodenkissen für die Zimmerecke

Von Poufs und XXL-Kissen als Blickfang und Sitzmöglichkeit

Wer kennt das nicht: Diese eine Ecke im Zimmer ist zwar zu klein für einen Sessel, aber für „nichts“ ist der Raum zu groß. Oder folgende Situation: Das Wohnzimmer würde noch besser aussehen, wenn eine Kleinigkeit integriert werden würde, nur was? Bodenkissen und Poufs sind eine attraktive und flexible Lösung. Denn die hübschen Polster sind im Nu verschoben, sorgen für einen Blickfang, eine Abstell- und Sitzmöglichkeit. Bodenkissen und Poufs gibt es in vielen Größen, so dass jeder sein Ideal finden kann. Steht man auf den orientalischen Look, das klassische Design oder die verspielte Strick-Optik, wird man schnell fündig. Ein weiterer Clou von Poufs: Durch die feste Füllung des Sitzkissens neigt man schnell zum geraden Sitzen. Die



Bodenkissen sind bequem und stylisch.

Foto: Pexels

Wirbelsäule wird gestreckt und das aufrechte Sitzen fast wie von

selbst trainiert. Ein Sitzkissen hat viele Vorteile.

lps/AM

**HILDEBRANDT**  
Bauelemente

**Hautüren – Markisen – Überdachungen  
Fenster – Vordächer – Rollläden – Zimmertüren**

**Aluminium-  
haustür  
bis Sicherheits-  
klasse RC 3**

**KLAIBER**  
Terrassenüberdachungen  
und Markisen

**Besuchen Sie unsere große Ausstellung!**

An den Hägewiesen 4 – 30900 Wedemark-Resse – Tel. 05131/51355  
www.hildebrandt-bauelemente.com – Info@hildebrandt-bauelemente.com

**Andreas Kaletta**  
**Metallbau**  
GmbH

**◆ Geländer, Gitter, Tore  
◆ Zaunanlagen  
◆ Stahl-, Metall- und Treppenaufbau**

Leineweberstr. 16, 31303 Burgdorf  
metallbau.kaletta@freenet.de  
**Tel. (05136) 8 52 84 • Fax (05136) 87 95 19**

*Ich wünsche allen schöne und besinnliche  
Weihnachten und einen guten Rutsch!*

**Thomas Dörge** Tischlermeister

**Bau- u. Möbeltischlerei**

Fenster und Türen aus Holz,  
Kunststoff sowie  
Aluminium Innenausbau,  
Innentüren, Parkett u. Vinyl,  
Möbel nach Maß, Treppen,  
Vordächer, Rollläden,  
Reparaturservice

**www.tischler-doerge.de**

Stackmannstr. 18 • 31275 Lehrte • Tel. 05132/8873277 o. 05139/982219

Leineweberstr. 1  
31303 Burgdorf  
05136 – 8843-0

**Bodenbeläge  
vom Profi.**

Entdecke unsere große  
Auswahl an Laminat, Vinyl und  
Parkett in unserer modernen  
Ausstellung. Jetzt vor Ort  
beraten lassen.

**baustoff-brandes.de**

# Immobilienkauf auf Rentenbasis

So funktioniert es: kleinere Beträge über einen längeren Zeitraum hinweg empfangen

Wer seine Immobilie im Alter verkaufen möchte, kann das auf Rentenbasis tun. Diese Verkaufsform sieht vor, dass der Käufer dem Verkäufer die ausgehandelte Summe zahlt und als neuer Eigentümer im Grundbuch eingetragen wird. Der Unterschied zum klassischen Immobilienverkauf besteht jedoch darin, dass der Verkaufspreis nicht in einer Summe, sondern in Raten ausgezahlt wird. Folglich erhält der Verkäufer keine einmalige Zahlung, sondern empfängt kleinere Beträge über einen längeren Zeitraum hinweg. Diese Zahlungen können monatlich oder quartalsweise geschehen. Darüber hinaus

wird beim Immobilienverkauf auf Rentenbasis grundsätzlich ein Wohnrecht vereinbart. Der Verkäufer bleibt demzufolge auch nach dem Eigentümerwechsel in seiner Immobilie wohnen – oft bis zu seinem Lebensende. Wie bei allem im Leben birgt auch der Immobilienverkauf auf Rentenbasis Vor- und Nachteile. Zu den Vorteilen gehören Liquidität, Wohnrecht und Absicherung bei Pflegebedürftigkeit. Durch die regelmäßigen Auszahlungen erhält der Verkäufer einen konstanten Geldfluss und er darf in seiner Immobilie wohnen bleiben. Sollte eine Pflegebedürftigkeit aus gesundheitlichen Gründen eintreten und er dennoch umziehen müs-

sen, erhält er weiterhin seine Immobilienrente. Die Nachteile sind allerdings ein geringerer Verkaufspreis, weniger Interessenten, höhere Steuern und die Inflation. Der Verkaufspreis wird durch den Risikozuschlag reduziert, sodass dieses Verkaufsmodell oft mit finanziellen Einbußen einhergeht. Zudem ist der Kauf auf Rentenbasis durch das Wohnrecht und die unkalkulierbare Laufzeit für viele Menschen zu riskant. Weil die Immobilienrente zur normalen Rente zusätzlich besteuert wird, fällt die Besteuerung höher aus. Hinzu kommt die Inflation, die eine zusätzliche Wertminderung herbeiführen könnte.

LPS/AM



Immobilienverkäufe auf Rentenbasis sind für einige Senioren sehr lukrativ.

Foto: Pexels

# Bauvorbereitung ist wichtig

Das sollte jeder Bauherr vor Baubeginn unbedingt beachten!

Sobald die Vision eines eigenen Hauses steht, das Grundstück für das Traumhaus und der Bauträger des Vertrauens gefunden ist, müssen noch einige Bauvorbereitungen getroffen werden. Bevor der Bagger anrollen kann, sind noch wichtige organisatorische Dinge zu bedenken. Zunächst ist es wichtig, die Bauanlaufbesprechung durchzuführen und kurz vor Baubeginn nochmal das Protokoll zur Hand zu nehmen. Hier findet man wichtige Informationen hinsichtlich des eigenen Verantwortungsbereichs. Hierzu zählen beispielsweise die Beantragung von Bauwasser und Baustrom. Zudem sollte man den Bauvertrag erneut durchgehen, um Überraschungen zu vermeiden. Denn es ist üblich, dass man sich selbst um viele Dinge kümmern muss, die im Bauvertrag gelistet sind. Die Besorgung wichtiger Formulare über amtliche Pläne bis hin zum Abschluss einer Bauherrenversicherung gehören hierzu. Im nächsten Schritt muss man relevante Anträge stellen, damit es nicht zu einer Bauver-

zögerung und somit zu Mehrkosten kommt. Bevor es dann losgehen kann, ist eine Baugrundbegutachtung wichtig. Diese Begutachtung gibt Aufschluss über die Beschaffenheit des Bodens und ist in Deutschland ein verpflichtendes Bauherrenrisiko. Nachdem der Bauplan geprüft und ein Bauzeiten- sowie Zahlungsplan erstellt wurden, sollte man unbedingt bestimmte Versicherungen abschließen. Noch bevor sich Bauarbeiter auf der Baustelle aufhalten, ist es

enorm wichtig, dass Bauherren solide versichert sind. Schließlich haften sie für jegliche Schäden an Personen. Man sollte deshalb frühzeitig eine Bauherrenhaftpflichtversicherung abschließen. Nur so kann man sich verhältnismäßig entspannt seinem Bau vom Traumhaus widmen. Man sieht also, wie viele wichtige Dinge vor Baubeginn zu bedenken und zu erledigen sind. Deshalb gilt: Schritt für Schritt zum Ziel.

lps/AM



**Alles aus  
einer Hand.**

Hemlingsfeld 2  
30900 Wedemark/ OT Brelingen  
Tel: 05130/ 376219  
Fax: 05130/376451  
E-Mail: markus.thoms69@web.de

Betriebsstätte:  
Berliner Allee 1 C/ 2. Halle  
30855 Langenhagen/ OT Godshorn  
Mobil: 0172/5119587 (Herr Markus Thoms)

- Schornsteinneuerstellung
- Schornsteinverrohrung
- Schornsteinköpfe
- Historische Schornsteinköpfe
- Schornsteinkopfmontage und -abrisse mit Autokran
- Schornsteinkopf -Verschieferungen
- Schornsteinzubehör
- div. Dacharbeiten, -reparaturen

# Parkett abschleifen

So funktioniert's, damit es wieder wie neu ist

Mit den Jahren verlieren Parkett- und Dielenböden ihren Glanz. Durch Staub und Schmutz wird das Holz stumpf und Kratzer, Laufspuren und Wasserflecken machen den Boden unansehnlich. Etwas Geschick und eine Parkettschleifmaschine lassen den Holzboden wieder strahlen. Wie oft man Parkett abziehen sollte, hängt vom ästhetischen Empfinden und der Beanspruchung des Bodens ab. Aber eine Faustregel besagt: Nach etwa zehn bis fünfzehn Jahren sollten Parkettböden abgeschliffen werden. Spezielle Holzfußboden-Pflegeprodukte können dem schnellen Verschleiß entgegenwirken. Hat Prävention versagt und das Parkett muss generell überholt werden, kann man sich problemlos eine Schleifmaschine im Baumarkt leihen oder eine Fachfirma beauftragen. So oder so

ist es wichtig, für eine komplett freie Arbeitsfläche zu sorgen. Das bedeutet, das Zimmer muss vollständig ausgeräumt und der Fußboden gründlich gereinigt werden. Anschließend kann es mit dem ersten Schleifgang, dem Grobschliff diagonal der Maserung, losgehen. Danach muss der Boden wieder gesäubert werden. Im dritten Schritt wird der Holzboden mit einer 60er Körnung abgeschliffen. Abhängig vom Bodenzustand müssen eventuell mehrere Schleifgänge durchgeführt werden. Der letzte Schritt beinhaltet einen Schleifgang mit einer 100er bis 120er Körnung und sollte parallel oder quer zum Lichteinfall verlaufen. Nach der abschließenden gründlichen Reinigung wird der Boden mit Öl, Wachs oder Lack versiegelt. Das Parkett sieht nun wieder aus wie neu!

lps/AM



Nach etwa zehn Jahren sollte das Parkett abgeschliffen werden.

Foto: Pexels